

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 69 (2007)
Heft: 5

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STOLL

- Frontlader mit flachem Holm
- freie Sicht
- Spitzenwerte
- aus Feinkornstahl



Prospektanfrage:

- Frontlader Hydrauliklader
- Pressen, Wickler
- Futtermischwagen
- Heuertemaschinen

Landtechnik Zollikofen

Mit uns können Sie rechnen

Eichenweg 39, 3052 Zollikofen
Telefon 031 910 85 50
www.landtechnikzollikofen.ch

Lindner

Mehr Umsatz, mehr Export

mo. Der Tiroler Landmaschinenhersteller Lindner hat den Umsatz im Geschäftsjahr 2006/07, das am 31. März endete, um sechs Prozent auf 58 Millionen Euro (95 Mio. Franken) gesteigert. «Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir in Kundl insgesamt 1450 Fahrzeuge hergestellt – davon 160 Unitrac-Transporter», sagte Firmenchef Hermann Lindner. «Bis 2008 wollen wir jährlich 240 Unitracs am Standort Tirol produzieren.» Deutlich zugelegt hat das Unternehmen im Auslandsgeschäft – die Exportquote wuchs um acht Prozent auf 35 Prozent. Lindner: «Auf dem für uns wichtigen Markt Schweiz betrug der Umsatzzuwachs 20 Prozent.»

Im laufenden Geschäftsjahr will das Unternehmen 4 Mio. Euro (6,6 Mio. Franken) in ein neues Technologiezentrum in Kundl investieren. Auf den Herbst wurde ein neues Modell in der PS-Klasse bis 125 PS angekündigt. Derzeit ist der Geotrac 103 mit rund 100 PS das stärkste Lindner-Modell.

Maschinenmarkt

Jungunternehmer legt sich den grössten Ladewagen zu.

Kundenzufriedenheit: Händedruck des Vertrauens zwischen Käufer und Verkäufer; links Lohnunternehmer Michael Tanner, rechts Landmaschinenhändler Ernst Weber flankiert von den Leuten von Pöttinger Schweiz. (Bild: Ueli Zweifel)



Michael Tanner aus Gelterfingen BE ist der stolze Besitzer des grössten in der Schweiz verkauften Rotor-Ladewagens. Er hat sich für einen Pöttinger Jumbo 6600 entschieden und will diesen als Alleinunternehmer in seinem Lohnbetrieb einsetzen. Ausschlaggebend für den Entscheid war nebst der Technik die Nähe der Pöttinger-Vertretung durch die Landmaschinenwerkstatt von Ernst Weber, Rümligen.

Michael Tanner hatte zuerst Lastwagenmechaniker gelernt und dann, ohne einen elterlichen Betrieb im Rücken, die landwirtschaftliche Ausbildung bis zum Meisterlandwirt durchlaufen. Während vier Jahre arbeitete er als Angestellter in Lohnunternehmen und machte Chauffeurdienste in einem Milchtransportfirma. Ob im Lohn- oder Transportunternehmen, er sprang ein, wo Not am Manne war. Seit einem Jahr arbeitet er auf eigene Rechnung. Doch das Standbein als Lastwagen-Chauffeur bleibt ihm erhalten. Mit einer guten Eigenkapitalbasis hat er in einen Fendt Vario 818 investiert und sich darum herum einen Vierschar-OnLand-Pflug sowie ein Pump-Druckfass mit Schleppschlauchverteilung angeschafft.

Mit dem Jumbo 6600 D als kombinierten Lade- und Dosierwagen mit einem Fassungsvermögen von rund 66 m³ Futter «mittlerer Pressung» und einem DIN-Volumen von 40 m³ erschliesst er sich nun ein neue Dienstleistung, die er qualitativ und kostengünstig erbringen will. Je nach Futtermenge ist er ohne zusätzliche Arbeitskraft in der Lage zwischen einer halben und einer ganze Hektare kurz gehäck-

selte Silage (3,4 mm theoretische Schnittlänge) für den Fahrsilo einzuführen. Dabei kann er sich auf die hohe Kapazität der zwei Meter breiten, verstärkten Pick-up mit sechs Zinkenreihen verlassen und auf den Laderotor mit acht Zinkenreihen. Dieser presst das Futter vor und führt es dem 45-teiligen Messerschneidwerk zu. Dieses kann bei Pöttinger zum Schleifen und Wechseln der Messer bekanntlich ausgeschwenkt werden.

Der Kratzboden mit mittigem Hydromotor-Antrieb ist mit vier Kettensträngen ausgerüstet und lässt sich stufenlos zwischen 0 und 20m pro Minute variieren. Die Dosiereinrichtung mit einer serienmässigen Knickdeichsel erlaubt unterschiedliche Entlademöglichkeiten auf den Fahrsilo und über ein Querförderband mit links- und rechtsseitigem Austrag auch in den Hochsilo. Eine Entladeautomatik dosiert den Kratzbodenvorschub in Abhängigkeit des Drucks, den die Futtermassen auf die drei Dosierwalzen ausüben.

Der Jumbo 6600 D ist Isobus-fähig. Sämtliche Automatikfunktionen lassen sich über das «Power Control» Terminal direkt ansteuern. Michael Tanner liess den Jumbo mit einem 8-Rad-Tandem-Fahrwerk von Kurmann ausrüsten. Ein hydraulischer Niveauegleich optimiert die Druckverteilung auf die Räder und verbessert die Hangtauglichkeit. Eine zwangsgelenkte Hinterachse schont den Boden und erhöht die Manövrierbarkeit.

Der Hersteller empfiehlt für den Traktorzug eine Traktorleistung ab 160 PS.

Ueli Zweifel

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Bucher Landtechnik AG mit erweitertem Programm an der Suisse Public in Bern

Bucher Landtechnik AG stellt vom 5. bis am 8. Juni 2007 an der Suisse Public in Bern, der nationalen Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen in der Halle 201, Stand B002, die Kompakt- und Schmalspurtraktoren von New Holland zusammen mit den Weidemann-Kompaktladern aus.

New-Holland-Traktoren sowie Weidemann-Kompaktlader gehören zu den Marktleadern in der Schweiz. Qualifizierte Händler garantieren einen optimalen Service nach dem Verkauf, und erst noch in ihrer Nähe. Kompakttraktoren mit Hydrostat von 21 bis 45 PS, oder mit mechanischem Getriebe von 31 bis 55 PS

und Schmalspurtraktoren mit Lastschaltgetriebe und elektrohydraulischer Wendeschaltung von 60 bis 95 PS. Selbstverständlich alle mit professionellen Geräteanbaumöglichkeiten.

Premiere auf einer Schweizer Messe feiern die neuen Serien T3000 und TC-DA. Das Modell T3000 wird in vier verschiedenen Modellen von 40 bis 55 PS angeboten, es überzeugt durch seine robuste Bauweise und das günstige Preis-Leistungs-Verhältnis. TC-DA-Traktoren von 31 bis 45 PS sind erhältlich mit Hydrostat oder

mechanischem Getriebe. Dank der geräumigen und leisen Kabine bietet der New Holland einen modernen und ermüdungsfreien Arbeitsplatz für lange Tage. Einfach ideal als Sommer- und Winterkombinationsgeräteträger.

Heben, Schaufeln und Transportieren von schweren Gütern in engen Verhältnissen, da ist der Weidemann-Kompaktlader mit Genicklenkung gerade richtig. Erhältlich mit oder ohne Kabine von 18 bis 80 PS mit verschiede-



nen Anbaugeräten wie: Schaufeln, Greifzangen, Pflügen und Kehrbesen. Lassen Sie sich überraschen!

Das Bucher Landtechnik AG Team freut sich auf ihren Besuch.

Bucher Landtechnik AG
8166 Niederweningen
Tel. +41 44 857 26 00
Fax +41 44 857 24 12
info@bucherlandtechnik.ch
www.bucherlandtechnik.ch

Aebi

Europäischer Partner gefunden

mo. Die Aktionäre der Schweizer Aebi Gruppe und der deutschen Schmidt Gruppe haben Ende April der Fusion ihrer Unternehmen zugestimmt. Mehrheitsaktionär der neuen Unternehmensgruppe wird der Thurgauer Unternehmer Peter Spuhler. Die Unternehmensbeteiligungsgesellschaft BWK GmbH, bisher Mehrheitsgesellschafterin bei Schmidt, beteiligt sich mit einer Minderheit an der neuen Einheit. Holding-Sitz der Aebi-Schmidt wird Bussnang TG, wo Spuhlers Stadler Rail Group beheimatet ist.

Die Schmidt-Gruppe verfügt über Produktionsstandorte in Deutschland, Niederlande und Polen sowie 15 eigene Vertriebsgesellschaften und ein weltweites Händlernetz. Sie produziert

Maschinen für Strassenreinigung und Schneeräumung, nicht nur für Gemeinden, sondern auch für Flughäfen und Bahn. Das Unternehmen mit Hauptsitz in St. Blasien (Deutschland) erwirtschaftet mit rund 1200 Mitarbeitern einen Umsatz von 360 Mio. Franken. Die Aebi-Gruppe erwirtschaftet mit rund 440 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Mio. Franken. Das Unternehmen produziert am Hauptsitz in Burgdorf, in Hochdorf LU und Schwanberg/Graz (Österreich).

Mit rund 1700 Mitarbeitern soll die fusionierte Aebi-Schmidt einen Gesamtumsatz von 500 Mio. Franken erzielen. Burgdorf werde als Kompetenzzentrum für die Landmaschinentechnik gestärkt.

Same Deutz-Fahr

Milliardengrenze überschritten

mo. Same Deutz-Fahr (SDF), Hersteller von Traktoren, Mähreschern und Dieselmotoren, hat 2006 einen Umsatz von 1,037 Milliarden Euro (1,7 Mrd. Franken) erwirtschaftet. Das sind zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Der Nettogewinn beträgt rund 40 Millionen Euro (66 Mio. Franken), etwa ein Viertel mehr als im Vorjahr. Mehr verkauft hat SDF vor allem in Europa. Die Traktoren über 100 PS und die erneuerte Produktpalette der Traktoren zwischen 90 und 120 PS seien erfolgreich gewesen, schreibt der Konzern mit Sitz im italienischen Treviso. Ausbauen konnte die Gruppe auch in Indien, Russland und China. Ausserdem kaufte der Konzern 2006 ein Werk in Kroatien und baute die Mährescherproduktion aus.

200 Jahre Schmiede

Am Samstag 16. Juni 2007 öffnet das Bucher sein Tor und feiert das 200-Jahre-Jubiläum

Wolfgang Kutschenreiter

Zur Eröffnung der Bilanzmedienkonferenz der börsennotierten Bucher-Gruppe Mitte März drückte der Präsident des Verwaltungsrates Rudolf Hauser seine Freude darüber aus, dass die Gruppe in 2006 mit einem Umsatz von CHF 2087 Mio. erstmals die Zweimilliardengrenze überschritten habe. Dieses Ereignis trifft zusammen mit dem 200-jährigen Jubiläum der Gruppe, deren Ursprung auf die Gründung einer Schmiede durch Heinrich Bucher im Jahr 1807 in Niederweningen zurückführt, wo noch heute der Stammsitz der Bucher-Gruppe ist.

Landtechnik als Fundament des Unternehmenswachstums

Der 1874 als Mechanische Werkstätten Johann Bucher ins Handelsregister eingetragene Betrieb entwickelte sich in zwei Richtungen: Seit 1890 verkauft Bucher Landmaschinen ausländischer Hersteller, darunter zunächst ab 1891 Mähmaschinen von McCormick, dann Fahr Gabelheuwender ab 1895 und Fiat-Trak-

Sind «Konglomerate» zeitgemäss – und sind sie wettbewerbsfähig im Bereich der Landtechnik?

Seitdem der Begriff der «Kernkompetenz» in der Unternehmensstrategie an erster Stelle genannt wird, ist der Begriff des «Konglomerates» in den Hintergrund getreten. In den letzten Jahren zeichnet sich hier allerdings ein erneuter Wertewandel ab. «Gut geführte «Multi-Business»-Unternehmen», wie Rudolf Hauser sie bezeichnet, «mit nachhaltig strategischer Führung, können durchaus erfolgreich sein.» Das gelte vor allem dort, wo Kontinuität, hohes Qualitätsbewusstsein und Streben nach Technologieführerschaft in der Unternehmenskultur verwurzelt seien. Das nachhaltige Umsatz- und Renditewachstum der Kuhn-Gruppe unter dem Dach der Bucher Industries kann im Bereich der Landtechnik heute durchaus als Bestätigung dieser These gesehen werden.